

## Gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben

„Leben + wohnen“ wird 25 Jahre alt. Der Dienstleister für Menschen mit Beeinträchtigung stellt die Persönlichkeit jedes Einzelnen in den Fokus.

Von Elena Borchers

**KREIS LÖRRACH** Es ist nicht unscheinbar, und trotzdem wissen viele Menschen nicht, was sich hinter dem hellen Gebäude mit den großen Glasfronten an der Wiese in Tumringen verbirgt. Es ist das Zuhause für Menschen mit Beeinträchtigung, und gleichzeitig ist es viel mehr als ein Wohnheim, wie Niko Körper betont. Er ist der Geschäftsführer der „Leben + wohnen“ gemeinnützigen GmbH, die diesen Sommer ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

„Leben + wohnen“ wurde vom Verein für Menschen mit Körperbehinderung, Spastikerverein, Kreis Lörrach gegründet. „Das waren betroffene Eltern, die wollten, dass ihre beeinträchtigten Kinder später mal ein Zuhause haben“, sagt Niko Körper. Sie suchten Unterstützung für ihr Vorhaben und wurden bei der AWO Baden in Karlsruhe fündig. Noch heute sind die AWO Baden und der Spastikerverein Träger von „Leben + wohnen“. Niko Körper ist seit zwei Jahren der Geschäftsführer, er hat die Stelle 2024 von Andreas Schäfer übernommen. Körper hat einen Studienabschluss in Sozialpädagogik und Management. Zudem ist er ausgebildeter Heilerziehungspfleger und hat jahrelang in diesem Beruf gearbeitet und Praxiserfahrung gesammelt.

In den vergangenen 25 Jahren ist „Leben + wohnen“ als Dienstleister für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung immer weiter gewachsen. „Heute begleiten wir 600 Menschen mit Beeinträchtigung und haben über 250 Mitarbeitende“, sagt Niko Körper. Das Angebot gliedert sich in sieben Bereiche. Einer davon ist das Wohnheim, das 25 Frauen und Männern ein Zuhause bietet. Ziel ist es, dass diese Menschen so weit wie möglich nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen und mit individueller Assistenz dort leben können.

Des Weiteren bietet „Leben + wohnen“ eine Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS) an. Dabei werden Menschen mit Beeinträchtigung in ihren eige-



Klaus Jaschke (links), Bewohner der ersten Stunde, und Niko Körper, Geschäftsführer von „Leben + wohnen“, im Kreativladen der Einrichtung in der Mühlestraße in Tumringen, der bald umzieht.

nen vier Wänden begleitet. „Hier unterstützen wir Menschen, ihr Leben autonom führen zu können“, erklärt Niko Körper. Es handelt sich also nicht um Pflege, sondern um die Befähigung, alle Lebensbereiche wie etwa Briefverkehr, einkaufen und kochen, meistern zu können.

Aus Sicht von Niko Körper ist die AWS die Zukunft. „Das Ziel sollte sein, dass Menschen mit Behinderung ihre eigene Wohnung haben und dort so weit wie möglich bedarfsgerecht leben können.“ Das ist ganz im Sinne des Leitgedankens von „Leben + wohnen“, der Personenzentrierung. „Die Person steht im Mittelpunkt, und alles andere wird so drumherum gebaut, dass es passt“, erläutert Niko Körper. Die Menschen sollen in ihrer Individualität und Würde, mit ihren Wünschen und Lebensvorstellungen ernst genommen werden. Daher setzt er einen besonderen Fokus auf die AWS.

Mit der individuellen Schwerbehinderten-Assistenz bietet „Leben + wohnen“ auch Pflege in den eigenen vier Wänden an. Im Bereich der Offenen Hilfen geht es

um die Teilhabe an Kultur und Freizeit. Dort bietet die Einrichtung Freizeitgruppen, Kurse, Ausflüge sowie Theater- und Konzertbesuche an. Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Assistenz in Kitas und Schulen ist das größte Angebot. „Wir haben mehr als 90 Mitarbeitende, die Kinder begleiten, damit sie am Kindergarten und der Schule teilhaben können“, erläutert der Geschäftsführer. Des Weiteren verfügt die Einrichtung über acht Autos und bietet einen Fahrdienst an. Menschen mit Behinderung können individuelle Fahrten buchen, für Termine oder Freizeit.

Der Förder- und Beschäftigungsbereich mit dem Namen „Hinz und Kunst“ umfasst Werk- und Arbeitsangebote, die an die Tätigkeiten einer Werkstatt für behinderte Menschen angelehnt sind. „Hier haben wir 18 Plätze, die eine sinnstiftende Tagesstruktur bieten“, sagt Niko Körper. Neben Kreativangeboten wie Kerzenziehen, Schreinern und Töpfern gehören dazu auch therapeutische Angebote wie

Physio-, Ergo- und Logopädie.

Dieser Bereich beschäftigt die Einrichtung gerade besonders. Da die Räume in der Tumringer Mühlestraße nicht mehr zeitgemäß sind, steht ein Umzug an. Aktuell wird dafür das Erdgeschoss des ehemaligen Pharmavertriebs Heinze in der Mauerstraße 2 bis 4 in der Innenstadt für 1,3 Millionen Euro umgebaut. Auch der kleine Handwerksladen, in dem die hergestellten Kunstwerke verkauft werden, wird mit umziehen. Niko Körper freut sich besonders über die zentrale Lage des neuen Standortes. „So können die Menschen am öffentlichen Leben in der Innenstadt teilhaben“, sagt er.

Ganz im Sinne der Teilhabe ist auch die Jubiläumsfeier am Sonntag, 28. Juni, für alle offen. Ab 12 Uhr gibt es auf dem Gelände im Teichmattenweg 21 Essen und Trinken, ein Rahmenprogramm aus Musik und Tanz, einen Weg durch den Garten, der die Geschichte der Einrichtung erlebbar macht, und eine Führung durch das Wohnheim. „Wir würden uns über viele Gäste freuen“, sagt Niko Körper.